



Rundbrief

Juli 2019

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Städtepartnerschaftsvereins Nürnberg – San Carlos,

es ist Sommer! Zeit für Gartenfeste, einen Abend am See, Open-Air-Musik - und für einen Halbjahresrundbrief des Städtepartnerschaftsvereins, über sehr aktive Monate sowie einige Neuigkeiten.

Der Staatsterror geht weiter (Dr. Karl Schade)

Es hat sich seit unserem letzten Rundbrief wenig geändert:

Wir haben - weitgehend nur mündliche - Berichte über Entlassungen von Gefangenen im Rahmen der unter internationalem Druck vereinbarten Amnestie nur in Hausarrest, keine Einstellung der Verfahren. Es gibt Fälle von Verhaftungen von Angehörigen der Entlassenen am gleichen Tag. Noch nicht entlassen sind ca. 80 Personen, deren Verbleib unklar ist. Vermutet wird z.T. deren Tod im Gefängnis.

Läden von Geschäftsleuten, die am Boykott teilgenommen haben, wurden geschlossen, leerstehende Geschäfte und geräumte Privathäuser werden vom Staat konfisziert.

Nica-Aktuell

Das Klima der Angst besteht weiter: Man spricht nicht über Politik, schon gar nicht auf der Straße. Uns bekannte Menschen in Organisationen und z.T. Augenzeugen bestätigen das durch FSLN-Spitzel und Bedrohung mit allgegenwärtiger Gewaltwillkür erreichte Angstklima, in dem sich niemand zu äußern wagt. Ein uns bekannter Gemeinderatsabgeordneter, der die Proteste gegen den Kanal-Bau unterstützte, fürchtet sogar noch in Costa Rica FSLN-Spitzel und Bedrohung.

Katholische Messen werden zunehmend belagert und überfallen, weil die Kirche den Widerstand unterstützt (zuletzt in der ersten Juli-Woche 2019).

Der FSLN-Funktionär Gringby erklärt offen im Fernsehen: die Bewaffneten (Banden, turbas sandinistas) „das sind wir bewaffnete Sandinisten“.

Inzwischen sind etwa 50.000 Nica nach Costa Rica geflohen.

Es gibt Sanktionen durch Einreiseverbote und Konten-Sperrungen gegen mehrere Führungspersonen des Ortega-Staates durch Kanada und USA.

Bericht über das internationale Städtetreffen der Partnerstädte von San Carlos in Groningen im April 2019 (Sabine Lachner)

Neben Tobias Ott (Stadt Erlangen), Andrea Heine und Hildegard Jurisch (Verein Erlangen), Luis Prada (Stadt Nürnberg), Karl Schade und Sabine Lachner (Verein Nürnberg) kamen weitere Teilnehmer aus Groningen (ca. 6 Personen), Witten (2), Linz (2) und aus dem Baskenland (2).

Groningen

Die Konferenz wurde hauptsächlich in spanischer Sprache abgehalten. Es gab Workshops zu den Themen Violencia familiar (Gewalt in der Familie), Agua potable in Carasito (Trinkwassergewinnung in der Region), FKKP (Aufforstung und ökologische Öfen), Practicas y intercambios (Austauschprogramme für Studenten und Jugendliche), Deporte (Schwimmkurse, Fussball, Marathonlauf), UPF (Stipendien/Unterstützung zum Studium) und LGBT.

Es ist für alle Teilnehmer sehr schwierig, die nötige Motivation für die Arbeit mit Nicaragua zu finden. Die politische Situation verbreitet Angst und nimmt vielen Menschen die Möglichkeiten frei zu agieren. Alle anwesenden Städte/Vereine möchten gerne weitermachen, sehen aber erhebliche Schwierigkeiten mit der Alcaldia zusammenzuarbeiten. Daher werden meistens Projekte unterstützt, die von NGOs oder langjährig bekannten Projektpartnern begleitet werden. Es wird vereinbart einen guten Kontakt zu halten, damit jederzeit bekannt ist, welche Projekte gefördert werden und man ggf. zusammenarbeiten kann. Das wird besonders im Bereich Sport von Groningen geplant – wir sind mit Breakdance und Folkloretanz in der Tertulia mit dabei.

Es war eine sehr arbeitsreiche und hochmotivierte Konferenz und sie soll in 2 Jahren in Linz wieder stattfinden. Gut, dass wir mit dabei waren.

Kulturhaus La Tertulia (Josef Lödermann)

Das Kulturhaus La Tertulia ist ein wichtiger Treffpunkt für die San Carlenos/as mit vielfältigen Möglichkeiten, sich auszutauschen und aktiv zu werden.

Im Mittelpunkt stehen verschiedene kostenlose Angebote für Kinder und Jugendliche, außerdem finden regelmäßig Veranstaltungen statt und auch der Schriftstellerverband trifft sich dort.

La Tertulia

Mit Demecio Juan López hat die Tertulia einen sehr engagierten Leiter, der mit viel Einsatz die Angebote betreut und sie in San Carlos bekannt macht. Wir sind mit ihm in permanentem Kontakt und werden mit interessanten Berichten über die aktuellen Aktivitäten auf dem Laufenden gehalten.

Mehrmals in der Woche gibt es Kurse für Basteln/Kunsthandwerk, Zeichnen und Malen, Folkloretanz. Es gibt auch sportliche Aktivitäten: 3 mal pro Woche findet ein Breakdance-Training statt, Taekwondo wird neu aufgelegt, ein Aerobic-Kurs ist geplant.

Ein sehr interessantes Projekt steht vor der Fertigstellung: ein von Kindern selbst mit Bildern, Zeichnungen und Texten gestaltetes Kinderbuch. Die Texte bestehen aus Gedichten, kurzen Erzählungen und persönlichen Beiträgen aus Alltagsleben und sozialem Umfeld der Kinder. Das Buch soll auch von den Eltern autorisierte Fotos der Kinder enthalten. Der Zeitpunkt der Veröffentlichung steht noch nicht fest, wir sehen ihr gespannt entgegen.



Bild: Heverto Hernández

Frauenhilfsprojekt (Dr. Ingo Klose)

Das Frauenhilfsprojekt Arete hat sich zuletzt verstärkt um einen präventiven Ansatz bemüht. Mit Hilfe von Projektgeldern des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit (Bengo) wurde in den letzten beiden Jahren versucht, die ökonomische Situation der von Gewalt betroffenen Frauen zu verbessern. Derzeit werden Frauen im Anlegen von Gemüsegärten geschult. Das Projekt wurde mit großer Begeisterung aufgenommen. Auch die veränderten klimatischen Verhältnisse müssen berücksichtigt werden. Es ist jetzt notwendig, Drainage-Systeme anzulegen wegen der täglichen Regenfälle. Außerdem werden mit den Frauen Trocknungsanlagen gebaut um die geernteten Produkte zu konservieren.

Arete

Dr. Karl Schade wird im Juli zusammen mit Anna Handick das Projekt besuchen. Auf Grund der politischen Probleme, konnten Teile des Projekts nicht umgesetzt werden, wir haben daher eine ½ jährliche Verlängerung beim Bundesministerium beantragt. Auch die Bäckerei, die Geld für das Projekt Arete erwirtschaften soll, leidet unter der ökonomischen Krise im Land.

Ximena (Heidi Kuhles)

Ihr erinnert Euch vielleicht: Schon im Sommerrundbrief 2018 berichteten wir von „Ximena“, der jungen Band, die inzwischen eine der erfolgreichsten nicaraguanischen Musikgruppen ist, mit den beiden Mitgliedern aus San Carlos. Ludwing Gomez und Luis Corea waren 2015 beim Jugendaustausch dabei gewesen und hatten in der Villa Leon beim 30jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft gespielt. Jetzt gibt es wieder Neuigkeiten:

Ximena

Ihre erste CD ist erschienen. Etliche Unterstützer*innen, so auch wir, haben dazu beigetragen. Am 5. April fand in Managua das Konzert statt, auf dem die CD offiziell vorgestellt wurde. „Suena la calle“, so der Titel, enthält 10 Lieder, eine Mischung unterschiedlicher Rhythmen von Rumba bis Reggae, von Bossa Nova bis Son nica. Der Titel erinnert an den Beginn ihrer Musik in den Straßen von San Carlos. Schon damals spielten sie an gegen das Bedrohliche, das ihnen begegnete, gegen Gewalt, Hetze und Verfolgung. In der Musik bringen sie ihre Sehnsucht nach Freiheit zum Ausdruck. Für sie ist sie die beste Waffe gegen Gewalt. Oder sie lädt auch nur einmal ein, das Einfache im Leben und den Moment zu genießen.

In Kürze werden uns 30 CDs vorliegen, die eine Reisende mitbringt. Nähere Infos zu „Ximena“ findet Ihr hier: <https://spark.adobe.com/page/AvTUtE56FqIHv/>



Jugendaustausch Nürnberg/Erlangen - San Carlos: 26.6. – 17.7. (H. Kuhles)

Es ist eine schöne Tradition, dass der Städtepartnerschaftsverein die Abschiedsfeier für die Jugendlichen aus San Carlos ausrichtet, die alle 2 Jahre für jeweils 3 Wochen in Nürnberg zu Gast sind und jetzt schon zum 3. Mal zeitgleich auch in Erlangen. Und seit es die „Platicando“-Reihe gibt, laden wir sie auch zu diesem Abend ein.

Platicando

Am 9. Juli fand also im Heilig-Geist-Haus eine bunte Präsentation von Infos mit Fotos zu Kultur und Natur rund um San Carlos statt. „Die 2 Gesichter der Stadt“, so der Titel, zeigte die wirtschaftlichen und baulichen Fortschritte, die Parks und gepflegten Anlagen, aber auch die eklatante Armut, die weiterhin in einzelnen Barrios (Ortsteilen) besteht. Die Themen Gesundheit, Bildung, Gender, Gewalt, überhaupt Politisches wurden allerdings ausgespart, wohl aber wurde auf den Klimawandel und seine Folgen für Natur und Menschen hingewiesen. Die Jugendlichen versicherten, dass ihnen Klima- und Umweltschutz sehr am Herzen lägen. Und dann spielten sie den Ball ans Publikum zurück und fragten in einem kurzweiligen Quiz ab, was von ihren Infos in der Präsentation im Gedächtnis geblieben war. Für 3 richtige Antworten gab's einen kleinen Gewinn.

Überhaupt war spürbar, wie viel Mühe sich die jungen Gäste bei der Vorbereitung gegeben hatten. Luis Orozco war in San Carlos wieder ein super Koordinator gewesen. Er war ja selbst vor Jahren beim Jugendaustausch dabei gewesen. Und viele Jahre später (2015) dann sein Neffe, Jaroluis Orozco, der inzwischen in Nürnberg lebt und jetzt einer der beiden Betreuer*innen war. Auch das ist eine Geschichte des Jugendaustausches.

Termine

Die Termine für die regulären Vereins-Sitzungen für das zweite Halbjahr 2019 sind: 13. Aug., 10. Sept., 08. Okt., 6. Nov. (JHV), 12. Nov., und 10. Dez., jeweils Di um 19:30 Uhr im KUNO, Wurzelbauerstr. 29, 90409 Nürnberg.

Die Aktiven des Städtepartnerschaftsvereins Nürnberg – San Carlos wünschen Euch allen eine erholsame Sommerzeit, einen schönen Urlaub und einen guten Start in den Alltag. Auszeiten sind wichtig, um Kraft- und Energiereserven aufzutanken, damit wir frisch weitermachen können bis zum Christkindlesmarkt 2019.